

WEINWELT



SCHWEIZ SFR 12,60 · ÖSTERREICH € 6,90 · LUXEMBURG € 7,20 · ITALIEN € 8,00 · SPANIEN € 8,00

NEUES AUS DER TOSKANA

Winzer entdecken die Maremma

HERBSTLICH

Kürbisgerichte & Wein

DAMENWAHL

Starke Kellerfrauen

AUSTRALIEN

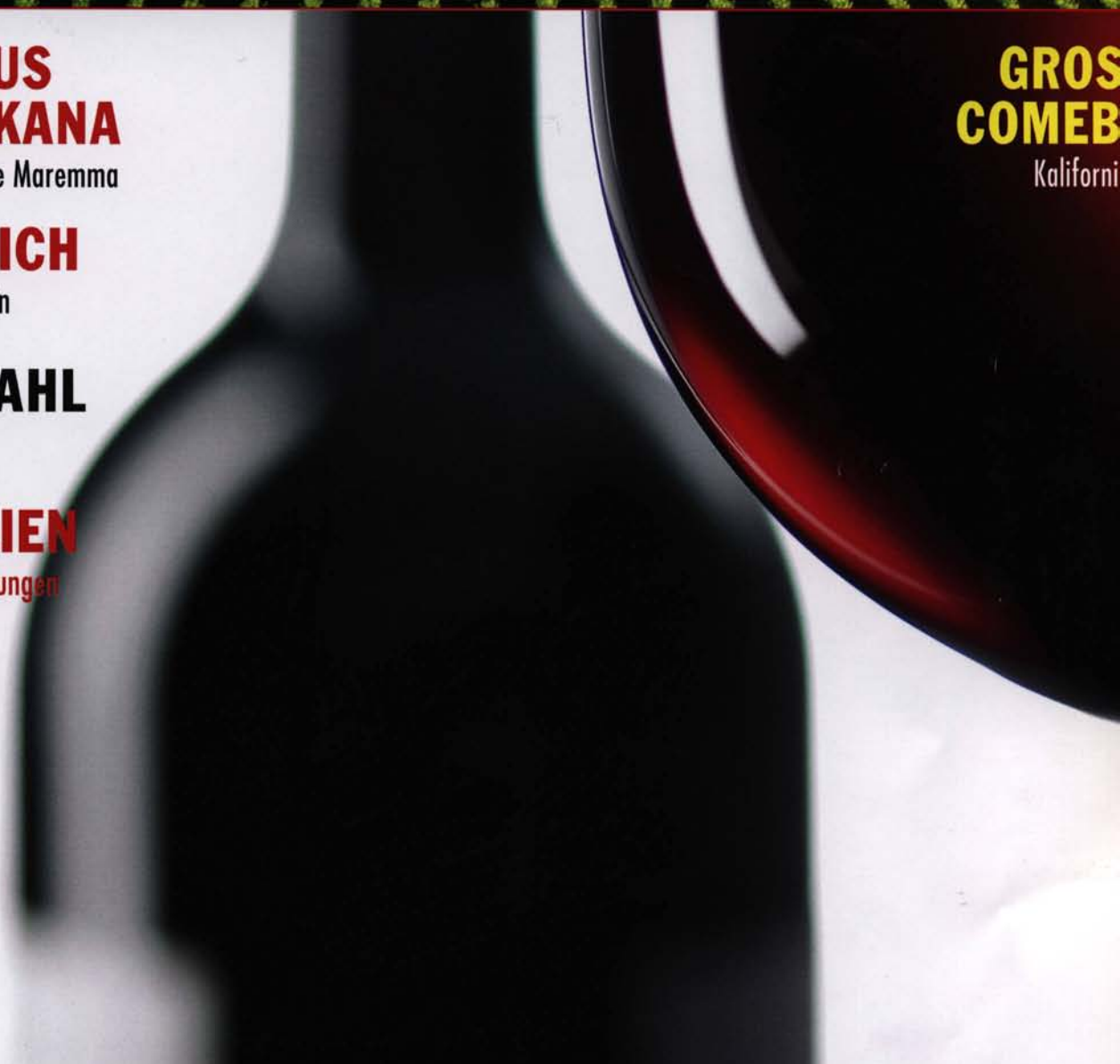
Kulinarische Entdeckungen

COGNAC

König der Brände

GROS COMBE

Kalifornien



SIND WIR EIN ROTWEINLAND?

Über 500 deutsche Rotweine im Test



DIE *Toscana* IN NEUEM LICHT

FERNAB DER KULTURELLEN ZENTREN FLORENZ UND SIENA
HAT SICH IM SÜDWESTEN DER TOSKANA DIE KORNKAMMER ITALIENS ZU
EINEM PARADIES FÜR WEINFREUNDE GEMAUSERT:

DIE MAREMMA.

Zwar hat der Weinbau auch hier schon eine lange Tradition, aber die Weine wurden jahrzehntelang überwiegend für den regionalen Markt oder häufig sogar nur für den Eigenbedarf produziert. Doch dann entdeckten Spitzenwinzer aus den anderen Teilen der Toskana, aus Nord- und Mittelitalien, dass man hier noch sehr günstig Land kaufen

konnte und dass die geologischen und klimatischen Rahmenbedingungen perfekt sind für die Produktion von Spitzenweinen. Es wurde kräftig investiert, und so tummeln sich heute in der Region um die Stadt Grosseto etliche Vorzeigebetriebe. Wir haben die Winzer der ersten Stunde und aussichtsreiche Neulinge besucht.

Adolfo Parentini
(links) und sein Sohn
Giulio vom Weingut
Moris Farms





Das als Agriturismo genutzte Haupthaus der Fattoria di Magliano und der Kopf hinter dem ganzen Projekt: Agostino Lenci (rechts)



MORIS FARMS

Fattoria Poggetti – Cura Nuova
I-58024 Massa Marittima (GR)
☎ +39 0566 918010
www.morisfarms.it

FATTORIA DI MAGLIANO

Località Sterpeti 10
I-58051 Magliano in Toscana (Gr)
☎ +39 0564 593040
www.fattoriadimagliano.it

AMPELEIA

Località Meleta
I-58028 Roccatederighi (Gr)
☎ +39 0564 567155
www.ampeleia.it

AZIENDA AGRICOLA MAREMMALTA

Via Aurelia Nord, 98
58100 Grosseto (GR)
☎ +39 0564 453572
www.maremmalta.it

FATTORIA LE PUPILLE

Piagge del Maiano, 92/A – loc. Istia
d'Ombrone
I-58100 Grosseto
☎ +39 0564 409517/18
www.elisabettagpetti.com

CASTELLO DI MONTEPÓ – JACOPO BIONDI SANTI

I-58050 Scansano (GR)
☎ +39 0564 580231
www.biondisantimontepo.com

POGGIO ARGENTIERA

Loc. Banditella 2 Alberese
I-58100 Grosseto
☎ +39 0564 405099
www.poggioargentiera.com

Die Morellino-Könige

MORIS FARMS

Wie kommt ein italienisches Weingut zu einem englischen Namen? Nun, 1971 gründete die Familie Moris das Weingut. Und weil einer der Brüder in San Francisco lebt, wurde der Zusatz Farms gewählt, ganz einfach. Heute jedenfalls umfasst der Moris-Clan 14 Cousins und Cousinen, von denen derzeit sechs auf Moris Farms aktiv mitarbeiten. Geführt wird der Betrieb von Adolfo Parentini und seinem Sohn Giulio. Streng genommen müsste man aber sogar von mehreren Betrieben sprechen, denn es handelt sich um zwei Weingüter und einen großen Agriturismo mit vier großzügigen Villen. In der Nähe von Massa Marittima befindet sich mit Fattoria Poggetti der älteste Teil der Kellerei, zu dem 37 Hektar Rebfläche und 420 Hektar Land gehören. Hier dominieren schwere, tonhaltige Böden, während im 33 Hektar großen Poggio La Mozza bei Grosseto, sandige Böden vorherrschen. Der Löwenanteil der jährlichen Gesamtproduktion von 400 000 Flaschen entfällt auf Morellino di Scansano, den klassischen Maremma-Wein, der ab dem Jahrgang 2007 DOCG Status hat, also als kontrollierte und garantierte Ursprungsbezeichnung anerkannt ist. Seit 1981 produziert Moris Morellino – aber nicht nur. Wirklich herausragend ist der nur in den besten Jahren produzierte Avvoltore, der Paradewein von Winemaker Attilio Pagli und Agronom Andrea Pauletti. Der zweite Spitzenwein, der Morellino Riserva, ist das vielleicht beste Beispiel für diesen Weintyp, mit fruchtbetonter, aber nicht eindimensionaler Nase, zarten Röstaromen, einer eleganten Struktur und viel, viel Saft. Der einfache Morellino zeigt sich klassisch fruchtbetont, mit frischer Säure und viel Lokalkolorit. Der Namenszusatz Farms jedenfalls sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich bei

Moris um ein durch und durch toskanisches Projekt handelt, das großartige, sehr eigenständige Weine hervorbringt.

Ohne Wenn und Aber

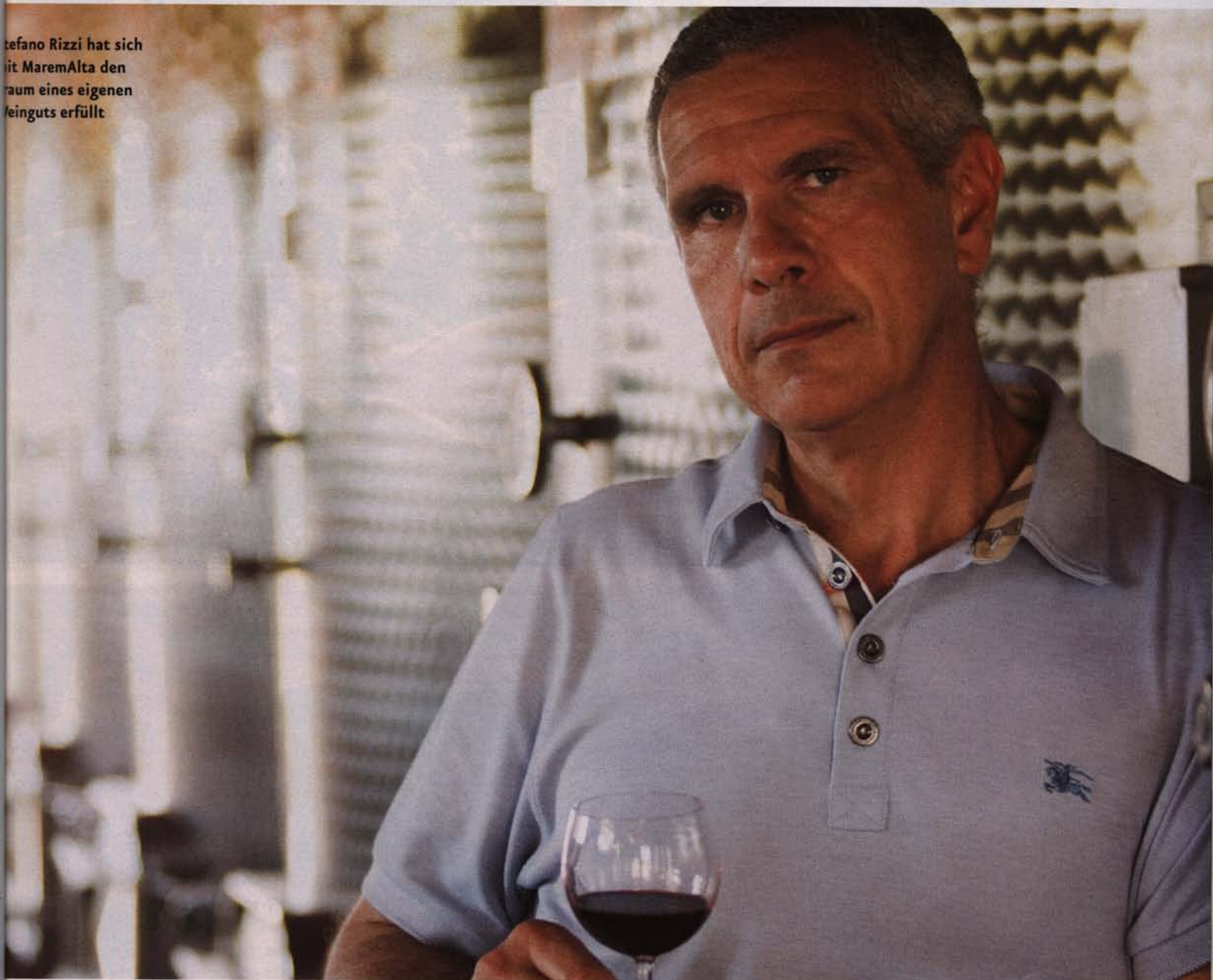
FATTORIA DI MAGLIANO

“Entweder ich mache etwas richtig, oder ich lasse es lieber ganz sein”, erklärt der perfekt deutsch sprechende, sympathische Agostino Lenci irgendwann während unserer Unterhaltung, aber wer auf der Fattoria Magliano ankommt, sieht sofort, dass dieses Motto hier gelebt wird. Agostino hat seine Wurzeln in der Schuhbranche, verkaufte aber schließlich seine Fabriken, um etwas ganz anderes zu machen: Wein. Vor zehn Jahren erwarb der Unternehmer Rebflächen und ein Ferienhaus nahe dem wunderschönen Städtchen Magliano und gründete die Fattoria di Magliano. Drei weitere Jahre dauerte es, bis der erste Wein vinifiziert wurde und 2003 fand schließlich die Markteinführung statt. Allerdings nicht nur mit guten Weinen, sondern mit einem perfekten All-Inclusive-Paket. Vom Design der Etiketten, über den Agriturismo mit 15 Gästezimmern und zwei Apartments, vom tadellos gepflegten Weinberg bis zum vorbildlichen, modernen Keller, hier stimmt einfach alles. Fünf Weine gibt es insgesamt, das Herzstück ist regionstypisch ein saftiger, fruchtbetonter Morellino di Scansano. Erwähnenswert sind aber definitiv auch die anderen Weine, allen voran die Flaggschiffe Poggio Bestiale und der reinsortige Syrah Perenzo. Es gibt aber noch ein weiteres Projekt des dynamischen Unternehmers: die kleine Privatbrauerei Brùton. Fünf Biere werden produziert, sowie ein Weihnachtsbier. Alle Biere werden in 0,75-Liter-Flaschen verkauft und sind von A bis Z durchdacht: Top Qualität, und ein modernes, ansprechendes Design, zusätzlich gibt es ein Restaurant in der Brauerei. Ein Großteil des Bieres wird übr-



Oenologe Marco Tait (links) und Weingutsdirektor Daniele Cacciari genießen die Höhenluft auf Ampelgia – und den passenden Wein dazu

Stefano Rizzi hat sich mit Maremma Alta den Traum eines eigenen Weinguts erfüllt



gens über Weinfachgeschäfte verkauft! Wenn man sich mit Agostino unterhält, erwartet man eigentlich immer im nächsten Satz schon ein weiteres Projekt, eine neue Idee, obwohl der begeisterte Rennradfahrer viel Ruhe ausstrahlt. Aber bekanntlich sind ja stille Wasser tief.

Im Höhenrausch

AMPELEIA

Die Geschichte von Ampeleia (griechisch für Rebgarten) beginnt mit der Freundschaft dreier Norditaliener, die pünktlich zur Jahrtausendwende den Entschluss fassten, gemeinsam ein Weingut zu gründen. Das ist an und für sich noch keine revolutionäre Idee, aber in der Zielsetzung unterschied sich das Unternehmen Ampeleia von Anfang an von allen anderen Projekten, die am Schreibtisch entworfen wurden: ein unverwechselbar mediterraner Spitzenwein sollte es werden, der schon durch seine Rebsorten so nur im Mittelmeerraum produziert werden kann. Zwei Jahre später wurde das Trio in der Maremma fündig und kaufte den zuvor eher für Taubenzucht, denn für Wein bekannten Betrieb Meleta. Elisabetta Foradori, Kult-Winzerin aus dem Trentino und der vinologische Kopf des Investoren-Trios, stellte den talentierten jungen Oenologen Marco Tait ein und begann, die Weinberge mit sieben mediterranen Sorten auf Basis eines dreigeteilten Höhenprofils zu pflanzen. Auf 200 bis 250 Meter Höhe wachsen im Bereich Ampeleia di Sotto Grenache, Carignan, Marsellan, Alicante und Mourvedre. In Ampeleia di Mezzo auf 350 Meter dominiert Sangiovese und in Ampeleia di Sopra, beginnend auf der Höhe des Weinguts in 450 Meter, befinden sich Cabernet Franc und Merlot. Insgesamt 53 verschiedene Parzellen gehören zu Ampeleia, und Oenologe Marco vinifiziert 47 separate Partien, aus denen dann letztendlich zwei Weine kreiert werden: Ampeleia, aus allen sieben Sorten und der Zweitwein Kepos, der nur aus den Trauben aus Ampeleia di Sotto und Mezzo entsteht. "Das Besondere der Maremma ist, dass sie im Gegensatz zur restlichen Toskana wild und manchmal ein bisschen unkultiviert erscheint, dafür aber absolut ehrlich ist", erklärt Weingutsdirektor Daniele Cacciarri. Die beiden Weine jedenfalls sind äußerst kultiviert, und besonders der aktuell erhältliche 2004er Ampeleia zeigt, dass dieses Projekt Hand und Fuß hat.

Der Macher

MAREMMALTA

Stefano Rizzi ist über die Jahre viel rumgekommen in der Weinbranche. Zunächst betreute der gebürtige Römer italienische Weingüter auf dem heimischen Markt. Dann ging er nach Amerika und war viele Jahre lang Vizepräsident des auf italienische Weine spezialisierten Importeurs Winebow. Zurück in Italien baute er gemeinsam mit seiner damaligen Ehefrau deren Weingut zu einem

Spitzenbetrieb auf und nun hat er sich mit MaremmaAlta den Traum eines eigenen Weinguts erfüllt. Das sechs Hektar Fläche umfassende Weingut ist noch sehr klein, überall auf dem Gelände wird gegraben und gebaut, die ersten eigenen Weinberge wurden erst in den letzten Monaten angelegt, und der erste Jahrgang ist gerade erst abgefüllt. Der Traum muss also noch wachsen. Aber wer Stefano kennt, weiß, dass er das schaffen wird, auch wenn er derzeit in Personalunion Agronom, Kellermeister, Marketingchef und Vertriebsleiter ist. Der erste Jahrgang wurde noch unter einem Blechdach vinifiziert, mittlerweile stehen die Edelstahl tanks in einem Anbau am Haupthaus. Drei Weine gibt es von MaremmaAlta, alle Jahrgang 2007: der frische, knackige Vermentino Lestra, der fruchtig-frische Sangiovese Rosato Rosa del Salto und der intensiv kirschfruchtige Sangiovese Poggiomaestro, der auch mengenmäßig der wichtigste Wein ist. "Mein Ziel ist Eleganz, nicht Kraft", erklärt Stefano, "und hier in Monteregio habe ich für die Art von Weinen, die mir vorschwebt, die besten Voraussetzungen gefunden." Das scheint übrigens auch auf das grandiose Olivenöl zuzutreffen.

Die Powerfrau

LE PUPILLE

Elisabetta Geppetti gehört zur Maremma wie Butter zum Brot. Sie war Mitbegründerin des Consortiums von Morellino di Scansano und dessen erste Präsidentin, außerdem ist ihr Weingut Le Pupille sicherlich der bekannteste Betrieb der Region. Dieser Erfolg ist hart erarbeitet, denn seit gut zwei Jahrzehnten produziert Elisabetta Spitzenweine in den verschiedensten Kategorien. Über allen thront der Saffredi, eine Cuvée aus der gleichnamigen Einzellage, die im Jahrgang 1987 erstmals vinifiziert wurde und in ihrer 2004er Auflage das vielleicht Beste ist, was jemals in der Maremma produziert wurde! Der 2005er kommt da zwar nicht ganz heran, aber ungeachtet des innerhalb der Region generell etwas schwächeren Jahrgangs verdeutlichen der Morellino Riserva Poggio Valente als auch wieder der Saffredi die große Klasse von Le Pupille. Umso beachtlicher wird dieser Erfolg, wenn man bedenkt, dass das Weingut mittlerweile gut eine halbe Million Flaschen produziert, wovon etwa 300 000 auf den Basis-Morellino entfallen. A propos Klasse ... neben Wein produziert Le Pupille auch noch ein fantastisches Olivenöl. Aber Elisabetta wäre nicht Elisabetta, wenn sie nicht auch aus dem Öl das Maximum herauskitzeln würde. Über der normalen Extra Vergine Produktion gibt es ein ultra-limitiertes Einzellenöl aus einer besonderen Parzelle.

Der Perfektionist

CASTELLO DI MONTEPÓ

Jacopo Biondi Santi entstammt nicht nur einer der bekanntesten Weindynastien Italiens, er hat auch als einziger Weinproduzent welt-